



II-11144 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
MARIA RAUCH-KALLAT

A-1031 WIEN, DEN... 17. August/93.....
RADEZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

31 0100/8-IV/1/93

5156 IAB

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

1993-08-10

Parlament
1017 Wien

zu 5249 10

Die Abgeordnete zum Nationalrat Christine Heindl hat unter der Nr. 5249/J folgende schriftliche Anfrage an mich gerichtet:

"1. Halten Sie Aktivitäten des "Gedenkdienstes" hinsichtlich des wachsenden Rechtsrucks in Europa für die Aufklärung der Jugend für sinnvoll?

2. Können Sie sich vorstellen, den Verein "Gedenkdienst" für seine Arbeit im Jugendbereich finanziell zu unterstützen? Wenn ja, ab wann und wieviel?

3. Können Sie sich vorstellen, die Publikationen des Vereins (z.B "Gedenkdienst-Info") finanziell zu unterstützen und deren Verbreitung an österreichischen Schulen zu fördern?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

1.

Die Aktivitäten des "Gedenkdienstes" werden von mir für gut gehalten, weil sie eine Versöhnungsgeste des österreichischen Volkes an die Opfer des Dritten Reiches und an deren Angehörige darstellen und weil sie an das humanitäre Gewissen der heutigen Generationen appellieren wollen.

- 2 -

2.

Auch wenn ich davon ausgehe, daß aufgrund seiner Ressortzuständigkeit der Bundesminister für Inneres Dr. Franz Löschnak für das Projekt "Gedenkdienst" federführend ist, schließe ich eine finanzielle Unterstützung des Projekts im Rahmen der verfügbaren Mittel meines Ressorts keineswegs aus.

3.

Eine separate finanzielle Unterstützung von Publikationen des Vereins "Gedenkdienst" kann nicht gewährt werden, ich werde allerdings die Jugendreferenten der Länder ersuchen, die Verbreitung der genannten Publikationen im Bereich der außerschulischen Jugenderziehung zu ermöglichen.

